

12. Mai 2022

1 von 2

### **Bericht Migrationsbeauftragte des Ortsbeirates**

Ortsvorsteher Roth berichtet, dass seit Ende März immer ein oder zwei der Migrationsbeauftragten des Ortsbeirats (Frank Wößner, Kordula Wyrwich und Hans Roth) an den mittlerweile alle zwei Wochen stattfindenden Treffen „Runder Tisch Engagement für Geflüchtete der Stadt Kassel“ teilnehmen. Die Treffen finden online statt und behandeln neben aktuellen Zahlen vor allem praktische Fragen zur Aufnahme Geflüchteter aus der Ukraine, aber auch anderer Nationalitäten.

Während 2015/2016 Geflüchtete nur in einem Teil der Stadtteile Wohnmöglichkeiten gefunden haben, ist die Aufnahmebereitschaft gegenüber Geflüchteten aus der Ukraine in etwa gleichmäßig über alle Stadtteile verteilt. In der Realität gibt es also Unterschiede, auch wenn insgesamt die Solidarität groß ist. Inzwischen sind die wöchentlichen Zahlen Neu-Ankommender ständig zurückgegangen, in Kassel ist derzeit auch nicht mit Neuzuweisungen zu rechnen. Verschiedene Erstaufnahmestätten wie die Messehallen und das Rathaus konnten aufgelöst werden. Viele Menschen sind inzwischen in Wohnungen untergebracht. Wo Geflüchtete bei Verwandten oder anderen Gastgebern untergekommen sind, besteht aber neuer Bedarf nach Wohnungen. Insgesamt sind in der Stadt Kassel etwa 2.850 Menschen aus der Ukraine gemeldet, zwei Drittel darunter sind weiblich, etwa 1.000 sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Es kommen aber nach wie vor auch Geflüchtete aus anderen Krisengebieten.

Während schulpflichtige Kinder inzwischen in Schulen aufgenommen wurden, ist ein großes Problem, dass für etwa 320 Kinder KiTa-Plätze fehlen. Dies wird teilweise aufgefangen durch insgesamt 18 Eltern-Kind-Angebote und eingeschränkte Betreuungsangebote durch freie Träger in drei Gemeinschaftsunterkünften. Es wird damit gerechnet, dass zum neuen KiTa-Jahr ab August und mit dem neuen Erfassungssystem Kibeka ein besserer Überblick zu Angebot und Nachfrage besteht.

Wo inzwischen persönliche Kontakte entstanden sind, geht es mit Wohnungsangeboten und der Einrichtung von Wohnungen deutlich besser voran. Das ist auch ein Grund, warum beim ersten Rothenditmolder Runden Tisch Engagement für Geflüchtete am 8. April mit 25 Teilnehmenden geplant wurde, auch einen „Nachmittag der Begegnungen“ am 21. Mai ab 14.00 Uhr, rund um die Evangelische Kirche Rothenditmold, zu veranstalten.

Dort soll dann zu Beginn das Zufallsorchester von Horst Mengel spielen, das Kaffeemobil von Piano e.V. kommt, der Somalische Kulturverein bietet Hennabemalung und Teigtaschen an, das Heilhaus ein Bastel- und Malangebot. Es braucht aber noch deutlich mehr Angebote für Muffins, Kuchen, Tee oder deftiges Fingerfood – selbstverständlich auch weitere Aktivitäten.

Der nächste Runde Tisch zur Vorbereitung in der Evangelischen Kirche ist am 13. Mai 2022 ab 15.00 Uhr. Er ist offen für Alle.

Im Verlauf der anschließenden Diskussion wird noch einmal herausgestellt, dass auch Geflüchtete anderer Nationalitäten, die es gerade im Hinblick auf Wohnungssuche sehr schwer haben, nicht vergessen werden dürfen und es keine Geflüchteten Erster- und Zweiter Klasse geben darf.

Hans Roth  
Ortsvorsteher

Jutta Butterweck  
Schriftführerin